

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1934)
Heft: 6

Artikel: Eine wahre Begebenheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wir, hier ist etwas am Werk, das der Erwähnung bedarf. Mit peinlicher Exaktheit werden die Arbeiten getan, und ein erstklassiges Produkt kann den Weg von der Fabrik zum Kunden antreten.

So stellt sich denn uns das Jetzt in anderer Form dar. Vor den Hausfrauen stehen die Reisenden der genannten Firma, sich höflichst die Bestellungen notierend, die Artikel betreffen, die jede Hausfrau haben muss, und an welchen auch blinde Frauen gearbeitet haben. Prompt wird eine jede einzelne Bestellung ins Haus geliefert, und ein jeder Kunde wird sich sagen können: Ich helfe durch den Kauf der Nägelin-Produkte den Blinden zum schöneren Leben des Jetzt, ohne die Sorgen des Einst!

Blindheit ist der Uebel grösstes nicht,
Wenn Arbeit hilft das schwere Los zu lindern.

A. G.

Eine wahre Begebenheit.

„Vor einigen Wochen besuchte ich meine Bekannten in Bern. Auf mein Läuten an der Hausglocke öffnete der kleine Peterli und sagte mir: „Mutti ist nicht da, sie ist in der Waschküche unten.“ Richtig, hier fand ich Frau L.... bei der Wäsche, zusammen mit ihrer Schwester, die ihr aushalf. Nachdem wir über dies und jenes gesprochen hatten, kam das Thema auch auf die Wäsche. Ganz ungewollt und vollständig unbeeinflusst bekam ich da von den beiden Frauen eine begeisterte Lobrede zu hören über „ENKA“. Die beiden Hausfrauen betonten, dass ihnen das Waschen mit ENKA weniger Mühe mache, und dass sie bedeutend billiger zu einer wirklich sauberen Wäsche kämen. Sie hätten

GUTE SEIFE mit ZUSATZ
von 2 Löffeln des bestbewährten Sauerstoffbleichmittels

ENKA

**GIBT BLENDEND WEISSE
SAUBERE WÄSCHE**



Machen Sie einen Versuch!
Dermenden Sie **ENKA** regelmässig
Erhältlich in Drogerien & Spezialgeschäften.

In allen Hygiene- und
Gesundheitsfragen
wenden Sie sich mit gutem Erfolg an

Frau Steiner

HEIDEN App.
LINDENPLATZ
Telephon No. 66

Frauenarbeitsschule Bern

Kapellenstrasse 4 - Telephon 23.461

Gründlicher Unterricht in den Fächern: Weissnähen, Kleidermachen, Feine Handarbeiten und Handweben, Wollfach (Stricken und Häkeln), Lederarbeiten, Flickern und Maschinenstopfen. Knabenschneiderei, Glätten, Kochen (gut bürgerliche und feine Küche). **Berufsklassen** von 2 und 3jähriger Dauer mit abschliessender kantonaler Lehrlingsprüfung. **Kurse für den Hausgebrauch**, jährlich 3 Kurse, eingeteilt in Ganztages-, Vormittags-, Nachmittags- und Abend-Kurse. **Weiterbildungskurse** für Arbeitslehrerinnen für die Fortbildungsschulstufe.

Auskunft und Prospekte durch das Sekretariat der Schule.

Die Vorsteherin: *Frau F. Munzinger.*

dies vor allem dem Umstand zu verdanken, dass sie für die Wäsche gar nichts anderes brauchten, als nur gute Seife (oder Seifenflocken) und etwas ENKA-Zusatz. Ferner hätten sie deutlich beobachtet, dass ihre Wäsche viel besser geschont werde mit „ENKA“, als dies früher der Fall war mit andern Waschmitteln. — Nicht wahr, liebe Hausfrau, diese wahre Begebenheit sagt ihnen genug! Wir brauchen deshalb keine weiteren Worte mehr zu verlieren. Mit freundlichem Gruss

Der „Enka-Onkel“.

Pensionat - Ecole ménagère Villa Electa Lausanne

Im Bestreben, jeden Berufszweig auf wissenschaftliche Basis zu stellen, hat man auch der Haushaltungskunde einen Unterbau gegeben. Lebensmittelchemie, Ernährungstatistiken, neuzeitliche Kochmethoden sind in den Vordergrund getreten.

Die Leiterin, Frau Dr. Haller-Schelling, hat in ihrem Haushaltspensionat versucht, vor allen Dingen einfache, praktische Wege zu gehen und den goldenen Mittelweg zwischen **Schule und Familie** zu finden. Sie betont weniger das Verhältnis von Lehrerin zur Schülerin, sondern will mehr als mütterliche Freundin die junge Tochter auf das praktische Leben vorbereiten. Sie baut auf die vorhandenen Kenntnisse, anerkennt selbsterworbene Erfahrungen, lehrt nach bewährten Methoden, stets von der Theorie der Neuzeit das benützend, was ihr als zweckmässig und angebracht erscheint. Auf die jeweiligen Bedürfnisse der ihr anvertrauten Töchter wird Rücksicht genommen. Ihr Arbeitsprogramm ist klar, straff und einfach.

Mach Dich frei VON HYPOTHEK UND MIETE

Statt ewig für Zinsen und Miete zu arbeiten, schaffst Du Dir mit demselben Geld

**einen schuldenfreien Besitz,
ein schuldenfreies Eigenheim.**

Jedem mit gering. Eigenkapital steht der Weg offen.

Eigenheim A.G., Basel
Hauptverwaltung: St. Jakobstrasse 23



BÖHM-MYRD 33

BELOSAN

Der Weg zur natürlichen
Schönheit

Selbstmassage des Gesichtes ohne
Elektrizität

BELOSAN behebt und verhütet springende, runzelige oder hornige Haut, wirkt ideal gegen Mitesser und Ausschläge, und ist absolut frei von allen schädlichen Nebenwirkungen. Preis Fr. 8.50 — Zu beziehen durch:

Frau G. HOMBERGER - Bern
Parkstrasse 7 Versand prompt Tel. 36.772



ohne und mit
Fleurin

„FLEURIN“

ist für alle Topf- u. Freilandpflanzen das beste Düngemittel

Erstes Schweizerfabrikat!

Nur echt in Originalbüchsen
mit dem Namen des Fabrikanten

Alphons Hörning, Bern

In Drogerien, Samen- und Blumenhandlungen
Büchsen zu Fr. —.80, 2.—, 3.50 etc.